

Das sind die Helden des Alltags 2015

Der Kommissar mit dem großen Herzen, die Knochenmarkspenderin, der junge Mann, der mutig gegen Gewalt kämpft und zwei Familien, die tapfer ihr schweres Schicksal meistern: Jetzt werden sie auf einer großen Gala geehrt



TV-Moderator Jörg Pilawa (50) präsentiert die Helden-Gala von *auf einen Blick*

Zwei Wochen lang standen die Telefone in der Redaktion nicht still – jetzt steht das Ergebnis fest: Auf dieser Seite sehen Sie die „Helden des Alltags 2015“.

Drei davon haben Sie gewählt, liebe Leserinnen und Leser, zusammen mit einer Redaktionsjury: Menschen, die sich für andere einsetzen; die nicht nur reden, sondern handeln! Die anderen beiden Gewinner – zwei Familien – bekommen den Sonderpreis von *auf einen Blick*. Weil sie zeigen, dass man jeden Schicksalsschlag meistern

kann, wenn man nur zusammenhält. Doch damit ist die Aktion „Helden des Alltags“ mit Unterstützung unseres Hauptpartners, der Deutschen Fernsehlotterie, und auch des Stage-Musicals „Das Wunder von Bern“ noch nicht vorbei! Am 8. Oktober werden alle Preisträger bei einer glanzvollen Gala in Hamburg geehrt. TV-Star Jörg Pilawa (50) moderiert die Preisverleihung. Zahlreiche Prominente haben sich schon für die Gala angekündigt, über die wir in der nächsten Ausgabe berichten werden.

2. Preis
3000 €



Christoph Rickels (28) spricht vor Schülern

Christoph Rickels (28) kämpft für ein friedliches Miteinander

Als Christoph Rickels (28) erfährt, dass er bei der Helden-Wahl den zweiten Platz belegt hat, klingt erst einmal sekundlang sein Freudenschrei durchs Telefon. Dann sagt er: „Ich freue mich wirklich wahnsinnig!“ Seit der Friedeburger (Niedersachsen) vor sieben Jahren nach einer Feier grundlos zu Boden geschlagen wurde und da-

nach vier Monate lang im Koma lag, setzt er sich vehement gegen Gewalt ein. Schon vor Tausenden Schülern hat er bundesweit gesprochen, sie für ein friedliches Miteinander begeistert. Und all das, obwohl die feige Prügel-Attacke ihn fürs Leben gezeichnet hat: Christoph ist seither schwerbehindert und halbseitig spastisch gelähmt.

3. Preis
2000 €

Maike Martens (50) rettete mit ihrer Knochenmarkspende ein Leben

„Ich eine Heldin? Die anderen Taten sind doch viel beeindruckender.“ So bescheiden reagierte Maike Martens (50) aus Wardenburg (Niedersachsen), als sie erfuhr, dass sie es unter die ersten drei geschafft hat. Dabei ist sie eine Lebensretterin! Als sie für einen an Leukämie erkrankten Arbeitskollegen eine Typisierung-

aktion organisierte, stellte sich heraus, dass ihr Knochenmark zwar nicht für ihn, aber für einen anderen Totkranken infrage kommt. Sie zögerte keinen Moment und ließ sich in einer vierstündigen Blutwäsche Stammzellen für den Fremden entnehmen. Mit ihrer Hilfe konnte der Mann den Blutkrebs endlich besiegen.



Maike Martens (50) zögerte nicht, als ein Fremder Hilfe benötigte

Carlos Benede (51) mit seinem Adoptivsohn Alex (27) in der NDR-Talkshow und 2005 (kl. Foto unten)



1. Preis
5000 €

Carlos Benede (51): Der Kommissar mit Herz

Sie schrie noch um Hilfe, doch es nützte nichts: Als die Polizisten die Tür zu ihrer Wohnung eintraten, lag die Frau bereits tot in der Küche – umgebracht von ihrem eigenen Mann, seinem Vater: Der kleine Alex (damals 11) wird sofort zu Verwandten gebracht. Aber da ist auch ein Kommissar, der sich fortan um ihn kümmert: Carlos Benede (51). Er gehört einer besonderen Polizei-Einheit für Opferschutz

an. Als er Alex zum ersten Mal trifft, erfüllt er ihm sofort seinen Wunsch, einmal mit Blaulicht im Streifenwagen zu fahren – zum Eisessen. Von da an sehen die beiden sich regelmäßig. Carlos Benede wird zu einer wichtigen Bezugsperson in Alex' Leben, begleitet den Jungen auch vor Gericht (sein Vater bekam lebenslänglich). Ein Jahr später fragt das Jugendamt ihn, ob Alex bei sich aufnehmen

könne. „Er war mir so ans Herz gewachsen, da sagte ich: Ja!“, erzählt Benede. Nach der Pflegschaft folgt die Vormundschaft, später sogar die Adoption. Heute ist Alex 27 und seinem „Papa“ überaus dankbar für alles: „Er hat etwas getan, was nicht jeder Mensch auf der Welt so selbstverständlich tun würde.“ Vor neun Jahren haben beide sogar noch einem Jungen, dessen Mutter ebenfalls vom Vater er-

mordet wurde, ein neues Zuhause gegeben. Was Carlos Benede jetzt mit dem Preisgeld von 5000 Euro anfängt? „Wieso ich? Das Geld ist für meine Jungs!“, sagt er – und beweist damit mal wieder: Dieser Kommissar hat ein ganz großes Herz!

Mit freundlicher Unterstützung unseres Hauptpartners



Sonderpreise der Redaktion

Familie Bollmann gibt nicht auf – für Emelie

Dass sie noch lebt, ist für ihre Ärzte ein Wunder: Bei einem Ausflug nach Hamburg im April 2014 stürzt die kleine Emelie (damals 5) in die Elbe, bleibt 30 Minuten lang unter Wasser, bis ein Feuerwehrmann sie im trüben Hafengewässer entdeckt und sie gerettet wird. Obwohl sie wiederbelebt werden kann: Ganz spurlos ist das Unglück nicht an ihr vorübergegangen. Das Mädchen ist heute

durch die lange Sauerstoff-Unterversorgung ihres Gehirns in vielen Dingen beeinträchtigt. Doch die Familie (Mutter Anja, 51, Vater Hagen, 43, und Schwester Kira, 8) aus Aspisheim (Rheinland-Pfalz) bleibt tapfer, rückt noch enger zusammen! „Wir wollen zeigen, dass es auch nach solch einem schweren Schicksalsschlag, der erst einmal hoffnungslos scheint, weitergeht“, so Vater Hagen. Worte, die Menschen in ganz Deutschland Mut machen!



Überlebte wie durch ein Wunder: Emelie Bollmann (6)

Gemeinsam stark! Familie Marx lässt sich nicht unterkriegen – für die kleine Antonia

Mukoviszidose heißt die Krankheit, an der die kleine Antonia (14) schon seit ihrer Geburt leidet. Besonders traurig für Familie Marx aus Hennef (bei Bonn): Der Gendefekt ist unheilbar – und selbst mit der richtigen Therapie werden viele Betroffene nur etwa 40 Jahre alt. Doch aufgeben, das kommt für Mutter Sandra (48),

Vater Andreas (47) und Antonias Bruder Mathias (16) nicht infrage! „Wir haben alle Angst um Antonia“, so Sandra Marx. „Aber wir lassen uns von der Krankheit nicht unterkriegen. Als Familie hält man doch zusammen!“ Das sehen wir auch so – und daher zeichnet *auf einen Blick* Familie Marx mit einem der mit 1000 Euro dotierten Sonderpreise aus.

Eine starke Familie: Die Eltern Andreas und Sandra mit ihren Kindern Antonia und Mathias

